



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

V. Für den 6. Julij. Die Gnaden vnd Wolthaten/ so wir von der Seeligen
Jungfrawen empfangen haben/ danckbarlich erkennen/ nach dem Exempel
der H. Mechtildis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Thomas / oder dem Martinus? Es ist ja nicht zu vil / sieben Ave MARIA betten zu ehren aller Freuden / welche die Himmel Königin jemal verkostet hat?

Die Fünffte Andacht.

Für den 6. Julij.

Die gnaden vnnnd wolthaten / so wir von der Seeligen Jungfrauen empfangen haben / danckbarlich erkennen / nach dem Exempel der H. Mechtildis.

Wir sein alle der Mutter Gottes gleichsam vnendlich verbunden / von wegen der gemeinen vnnnd sonderbaren wolthaten / die wir von ihrer Mütterlichen frengelikeit empfangen haben. Wer solches erkennet vnnnd bekent / der thut was er zu thun schuldig ist. Darumb rathe ich dir Philagia, du sollest dir einen Register machen der sonderbaren gnaden / welche du dein lebenlang von der Seeligsten Jungfrauen vermeinst erlangt zu haben / wan du vorhin heut an deinem Betestul zu gewisser vnnnd bestimmter zeit dieselbe ernstlich betrachtet hast. Du wirst ihm noch besser thun / wann du nach gehaltenen diser Betrachtung einen rechtschaffenen fürsaz machest deiner lieben Wolthaterin bisweilen herzlich zu dancken: oder wan du heut verrichtest was die Heil. Mechtildis vom Sohn Gottes vnderwießen gethan hat / als sie bekümmert war vnnnd nicht wuste wie sie die lieb vnnnd trew so ihr die Gottes Gebärerin erzeigt hatte / solte vergelten / vnnnd dafür hielte sie hette ihrentwegen bis dahin noch nichts gethan daß nemmens werth were. Unser Seeligma

cher erschiene ihr vnnnd sagte: Mein Tochter / zur dancksagung vnnnd vergeltung aller wolthaten / welche du durch die fürbit meiner E. Mutter empfangen hast / lobe vnnnd preise die grosse trew / mit welcher sie gutgeheissen vnnnd vollbracht hat allen Willen meines Vatters / so wol mich als sie belangend. Lobe darneben ihre außbründige trew / damit sie mir alle mögliche dienst auff das fleissigst erzeigt / vnnnd durch ein grosses mit leiden in ihrem Herzen alle pein vnnnd marter empfunden hat / die ich an meinem Leib gelitten. Lobe weiters ihre vnvergleichliche trew / welche sie noch jezund spüren läst / in dem sie sich höchlich bemühet mir viel Seelen zu gewinnen; vnnnd den vnverdroffenen fleiß vnnnd standhafftigkeit die sie anwendet / dieselbe wider in meinen Schaffstul zu bringen.

Philagia, weil diese Practick vnnnd Übung von dem höchsten Ehrmeister fürgeschriben wird / so würden wir sie vnbillich verwerffen / vñ ganz vergebens einetanglichere suchen wöllen vns vnser gütigsten Wolthatern danckbar zu zeigen. Derowegen lobe sie / wie ich jetzt gemeldet / zur dancksagung für so vielfaltige sichbarliche vnnnd vn sichtbarliche Wolthaten / welche du von ihrer Mütterlichen Barmherzigkeit empfangen hast. Du erkennest jezund etliche davon / die andere seind dir vn bekant: im Himmel werden wir sie alle klärtlich sehen. Darzwischen vnderlasse nicht ihr schuldiges lob zu sagen. Oder wann dir das loben nicht wol abgehet / so bette dafür so viel Ave MARIA, als viel Wolthaten der Mutter GOTTES du erkannt vnnnd auffgezeichnet hast. Oder sag heut hundertmal zu ihr: Allertiebste Mutter ich dancke dir für alle mir

FFF

erzeigte

erzeigte lieb vnd gnaden: laß mich doch in den Himmel kommen/ damit ich dir in alle Ewigkeit gebührendes lob vnd danck sagen möge!

Von den worten komm vnd schreite zu den wercken/wans in deiner gewalt ist vnd dir frey steht/einige öffentliche zeichen deiner danckbarkeit für die fürnemste dir von der Königl. Hand der Mutter Gottes erwisene wolthaten den Nachkömlingen zu hinderlassen. Ihre treueste Liebhaber habens allzeit auff diesen schlag gemacht. Vladislaus der fünffte König in Polen/ nach erhaltener statlichen Victori wider die Preussen/ hat ihr zu Luttin ein schönes Kloster bawen lassen/ für die Jungfrauen vom Orden des Seeligmachers/ welches er genennt hat den Triumpff der Jungfrauen/ auff daß er mit diesem Namen anzeigte/ er habe durch hilff vnd beystand MARIE triumphirt vnd obgestig. Auff ein andere zeit hat sie ihm dise gnad von Gott erlangt/ daß er vber die dreißig tausent Heyden zum Christlichen Glauben bracht hat. Als bald erzeigte er sich danckbar gegen seine liebe Patrouin/ sie ist ihr ein Haus bawen/ vnd stift ein schönes Collegium vnd Capittel/ vnd so viel Canonichen vnd Capellan/ daß tag vnd nacht kein einziges augenblick war/ da man nicht vnaußhörlich singe das lob der gloriwürdigen Jungfrauen vnd ihres lieben Sohns. Vnd damit ich etwas von vnserm jetztemelde/ so bald als vnser Christliche König Ludovicus XIII. durch die gnad vnd hilff der Gottes Gebärerin die widerspennige vnd stolze Statt Rochell vbermeistert vnd eingenommen/ vnd seinen eintritt gehalten/ hat er gleich befohlen vnd angeordnet man solle daselbst eine

Kirch bawen zur ehren der Mutter Gottes/ vnd sie nennen vnser 2. Fray de Victoria oder vom Sig: er hat auch nit von dannen weichen wollen/ biß man die fundamenten angefangen/ vnder mit seiner Königl. Hand den ersten stein gelegt hette. Philippus III. König in Spanien hat von der Himmel Königin seinem Herren Vatter Philippo II. welcher sehr gefährlich frant war/ die gesunder erbetten; vnd deswegen/ alser auß Aragonien wider kommen/ seine danckbarkeit für die erlangte gesunder zu erzeigen/ der selben Gottes Gebärerin zwo schöne Kronen von pur lauterem Gold/ die eine für das kleine JESUS Kindelein/ vnd die andere für seine liebe Mutter/ auffgeopfert! Philagia. wie arm du immer bist/ so wirst du dennoch etwas bey dir finden/ welches du deiner Beschützerin schenken könnest. Wann du aber vermeinst gar nichts zu haben/ so frage sein demütig deinen lieben Schutz Engel: ich zweiffle nicht/ er werde dir mehr zeigen vnd sagen/ als ich thun dörfte.

Die Sechste Andacht

Für den 7. Julij.

Dem Mess. Opffer von der Mutter Gottes beywohnen/ oder es halten lassen/ nach dem Exempel Walteri von Sibrach.

Es pflegen die Liebhaber der Mutter Gottes gemeintlich am Sambstag die Mess/ so ihr zu ehren gelesen wird/ zu hören vnd wann sie dem H. Ampt ihrer geschafft wegen die andere tag in der woche nicht